

**Mission Statement der Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. 2013**

„Die Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. (GfWM) unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Wir fördern die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis im Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft.“

10. Jahrgang

# gfwm newsletter

Gesellschaft für  
Wissensmanagement e. V.

**Ausgabe 4 / 2013**  
**Juli / August**  
**ISSN 1864 - 2098**

*In dieser Ausgabe des GfWM newsletters berichten wir über das **GfWM-Event in Hannover**, aus dem neue und interessante Aktivitäten der Gesellschaft hervorgegangen sind. – Der **Berliner Wissensmanagement-Stammtisch** (GfWM-regional Berlin) ist 10 Jahre alt geworden: wir gratulieren! – Wissensmanagement und die unbehaglichen Fragen: in einem **Kommentar** weisen wir auf ein drohendes Paradox des Vereins und auf das neue Mission Statement der GfWM als ermutigenden Lösungsansatz hin. – Wir stellen Ihnen die **Fachveröffentlichung** "Wissensmanagement und Entscheidungstheorie" von Oliver Meixner und Reiner Haas vor. – Und wir haben aktuelle **Hinweise** und **Termine** für Sie zusammen gestellt.*

*An dieser Stelle der Hinweis auf die kommende Ausgabe 6 unserer fachlichen Publikation **gfwm THEMEN**, in der wir mit unseren Autoren relevante und informative Beiträge für Sie vorbereiten (Veröffentlichung ab Mitte September 2013).*

*Eine spannende Lektüre der Sommerausgabe des GfWM newsletters wünscht Ihnen im Namen der Autoren und der Redaktion.*

*Stefan Zillich*

**Inhalt**

Editorial .....	2
Mehrwert für GfWM-Mitglieder .....	3
Aktivitäten der GfWM .....	4
10 Jahre Stammtisch/GfWM-regional Berlin .....	4
GfWM-Event 2013 in Hannover.....	4
GfWM-Fachgruppe „Wissensmanagement & Ethik“ nimmt Arbeit auf .....	7
Information & Wissen .....	8
Kommentar Wissensmanagement und die unbehaglichen Fragen .....	8
Rezension Oliver Meixner, Reiner Haas: Wissensmanagement und Entscheidungstheorie .....	9
Hinweise .....	11
Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien .....	11
Der große deutsche Management 2.0 MOOC .....	12
Studienprojekt HAYS: "Wissensarbeiter und Unternehmen im Spannungsfeld" .....	13
Neue Fachliteratur .....	14
Termine .....	15
Impressum .....	19

**Kontakt:** newsletter(at)gfwm.de

Die **nächste Ausgabe** des GfWM newsletters erscheint in der 41. Kalenderwoche ab 07. Oktober 2013. Redaktionsschluss ist der 20. September 2013.

**GfWM newsletter & GfWM THEMEN**

Frühere Ausgaben und interessante Beiträge:  
[www.gfwm.de](http://www.gfwm.de) > "newsletter & THEMEN"

---

## Editorial

Liebe Mitglieder der GfWM,  
liebe Leserinnen und Leser,

im Editorial des letzten Newsletters hat mein Mit-Vorstand **Stefan Rehm** über attraktive Räume zur Entwicklung und Nutzung von Wissen laut nachgedacht. Einen solchen Wissensraum konnten wir an zwei Tagen im Juni aufspannen, und zwar anlässlich eines Seminars „Mitglieder für Mitglieder“, der Jahresmitgliederversammlung sowie dem anschließenden GfWM Fachtag (früher Aktiventreffen). All dies an der **Hochschule Hannover**, Fachbereich Medien, Information und Design – übrigens einem Fördermitglied der GfWM. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an Frau **Prof. Behm-Steidel** und Frau **Dr. Wittich** für die Gastfreundschaft sowie an Frau Prof. Behm-Steidel für die engagierte und inspirierende Gestaltung des Seminars „Mitglieder für Mitglieder“. In diesem Newsletter können Sie zu unterschiedlichen Aspekten dieser zwei Tage sowie zu den Arbeitsergebnissen oder -vorhaben noch tieferen Einblick gewinnen.

Das Editorial möchte ich nutzen, um meiner Freude über diese sehr inter-aktive „Großveranstaltung“ Ausdruck zu verleihen. Wir waren im Vorstand ja im Vorfeld durchaus etwas nervös, hatten wir doch gleich zwei wesentliche Parameter geändert: nämlich Seminar, Mitgliederversammlung und Fachtag zu einem Event zusammenzulegen und dieses über zwei Tage auszudehnen, und dies – als zweite Änderung – nicht, wie sonst üblich in Frankfurt, sondern in Hannover, gewissermaßen als Heimspiel bei einem unserer Fördermitglieder. Um es kurz zu machen: Das einhellige Votum am Ende der Veranstaltung war, diesen Doppelpack beizubehalten, nicht nur um Reiseaufwände zu reduzieren, sondern vor allem weil an diesen zwei Tagen, inklusive eines gemeinsamen Abends, eine bemerkenswert kreative und intensive (Arbeits-)Stimmung entstanden ist. Was dabei heraus gekommen ist oder in den nächsten Monaten noch herauskommen soll, erfahren Sie im Bericht zum GfWM Event ab Seite 4 in diesem Newsletter.

Herausgekommen ist vor allem auch ein neuer Beirat der GfWM. Hier einfach unser herzlicher Dank seitens des Vorstands an alle Beiratsmitglieder, die sich für eine zweite Amtszeit zur Wahl gestellt haben und sich also weiterhin aktiv für die GfWM ins Zeug legen möchten. Unser ganz besonderer Dank an **Prof. North**, der aufgrund zunehmender internationaler Verpflichtungen leider nicht mehr für den Beirat zur Verfügung stand, in den letzten drei Jahren dort aber so manche spannende fachliche Diskussion angestoßen hat. Außerdem begrüßen wir als neues Mitglied, **Dr. Benedikt Lutz** von der **Donau-Universität Krems**, einem weiteren Fördermitglied der GfWM.

Überhaupt Österreich: In Hannover waren zwei Mitglieder aus dem Nachbarland dabei, ein dritter musste hochwasserbedingt absagen. Und diese Veranstaltung war gewissermaßen der Auftakt zu einem GfWM Regionaltreffen in Österreich – in Bälde dazu mehr. Sie sehen, es tut sich etwas in der GfWM. Wir werden Sie auf dem Lau-

---

fenden halten!

Natürlich auch über das GfWM Knowledge Camp, für das in Hannover auch zahlreiche Ideen entwickelt wurden, um es noch besser als GfWM-Veranstaltungszugpferd nutzen zu können. Das nächste **GfWM Knowledge Camp** findet am 07. und 08. März 2014 in Friedberg an der Technischen Hochschule Mittelhessen statt. Leitthema wird „Wissensmanagement und Lehre“ sein.

Und wo wir schon bei den Veranstaltungen sind:

Die GfWM ist Kooperationspartner und Mitglied des Programmkomitees der **Fachtagung für Verwaltungsinformatik 2014**. Der Call for Papers läuft aktuell. Lassen Sie uns doch hier durch zahlreiche Einreichungen einen Schwerpunkt Wissensmanagement setzen! Wir sind außerdem Kooperationspartner und Mitglied des Programmkomitees der diesjährigen **KnowTech**, was für unsere Mitglieder eine rabattierte Teilnahme ermöglicht, auch hierzu die Details in diesem Newsletter in der Rubrik Termine ab Seite 15. Übrigens haben mich als Mitglied dieses Programmkomitees insbesondere natürlich die vielen Einreichungen seitens der GfWM-Mitglieder gefreut.

Nun ist aber erst einmal noch ein wenig Zeit zum Durchschnaufen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Gabriele Vollmar

## **Mehrwert für GfWM-Mitglieder**

### **Ihre Wissensmanagement-Veranstaltungen im GfWM-Blog und Veranstaltungskalender**

Vielleicht haben Sie es auf unserer GfWM-Site bereits indirekt bemerkt. Der Vorstand hat beschlossen, dass GfWM-Mitglieder ihre eigenen Wissensmanagement-Veranstaltungen auf der GfWM-Internetseite platzieren können. Nach einigen organisatorischen Überlegungen, wurde sich nun für eine sehr pragmatische Lösung entschieden: Schreiben Sie einfach einen entsprechenden Blogbeitrag und Hinweis im Veranstaltungskalender.

Das Recht für GfWM-Mitglieder im Vereins-Blog zu posten besteht schon lange. Die bisherige Entscheidungslücke, ob dieses Recht auch zur Ankündigung eigener, ggf. auch kommerzieller Veranstaltungen genutzt werden kann, ist nun im Sinn unserer Mitglieder geschlossen worden.

Um dieses Angebot aber zum Nutzen aller sich entwickeln zu lassen, ist erst einmal festgelegt worden, dass jedes Mitglied pro Monat nur eine eigene, wissensmanagement-relevante Veranstaltung ankündigen darf und dass die Information sich auf das Wesentliche (Was, Wann, Wo, Link) beschränken soll. Dieses Angebot kann ausschließlich von GfWM-Mitgliedern genutzt werden.

Wer von unseren Mitgliedern diese Möglichkeit zukünftig nutzen möchte und bisher noch keine Blogbeiträge/ Veranstaltungshinweise erstellen kann, wendet sich bitte an [kommunikation@gfwm.de](mailto:kommunikation@gfwm.de).

*Dirk Lisch (Vorstand - Unternehmen und Handwerk),*

*Stefan Rehm (Vorstand - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation)*

---

## Aktivitäten der GfWM

### 10 Jahre Stammtisch/GfWM-regional Berlin

Fast, aber eben nur fast, unbemerkt ... der Berliner Wissensmanagementstammtisch der GfWM in Berlin (GfWM-regional Berlin) ist zehn Jahre alt geworden. Von Steffen Doberstein ins Leben gerufen, startete der Berliner Stammtisch am 10. Januar 2003.

Ob operatives oder strategisches Wissensmanagement, ob Wissenstransfer oder Kommunikation in Wissensmanagementprojekten. Im Laufe der 10 Jahre fanden zahlreiche Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen des Wissensmanagements statt. Manchmal wildern wir aber auch in fremden Gärten bzw. wagen gezielte Blicke über den Tellerrand. Zum Beispiel indem wir uns fragen: Was haben z.B. Qualitätsmanagement oder Innovationmanagement und Wissensmanagement miteinander zu tun?

Aktuell findet der Berliner Stammtisch im Zwei-Monats-Rhythmus mit etwa 15 – 20 Teilnehmern aus Berlin und Brandenburg an wechselnden Orten statt.

Wir freuen uns auf viele weitere spannende Stammtische, lebhaftes Gespräch und aktives Networking. Interessenten sowie potenzielle Referenten können sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns!

Günter Hartmann [guenter.hartmann\(at\)gfwm.de](mailto:guenter.hartmann(at)gfwm.de) und Erik Schulz [erik.schulz\(at\)gfwm.de](mailto:erik.schulz(at)gfwm.de).

### GfWM-Event 2013 in Hannover

*von Stefan Zillich,*

*Fotos: © Rainer Bartl (<http://www.foto-bartl.de>)*

**„Gemeinsame Arbeit und das persönliche Treffen mit Gleichgesinnten führt zu neuen Erkenntnissen und Ergebnissen ... und macht Spaß.“ – So lautete die vielversprechende Einladung des GfWM-Vorstands zum GfWM-Event 2013. Am 14. und 15. Juni 2013 fanden in den Räumen der Hochschule Hannover das Seminar „Mitglieder für Mitglieder“, die GfWM-Mitgliederversammlung 2013, und das GfWM-Fachtreffen statt.**

Zur Eröffnung des Events stellte Frau Prof. Dr. Gudrun Behm-Steidel (Hochschule Hannover, Fakultät III - Medien, Information und Design, Abt. Information und Kommunikation) im Rahmen des GfWM-Seminars „Mitglieder für Mitglieder“ das Thema "Wissensmanagement und Coaching" vor. Sie arbeitet neben der Professur für Informations- und Wissensmanagement selber auch als Coach. Aus der Perspektive "Was ist für einen Wissensmanager nützlich übers Coaching zu wissen?" wurde zunächst der Coaching-Begriff erläutert und von anderen Beratungsformaten abgegrenzt. In Vortrag und Teilnehmer-Dialog zeigten sich viele Berührungspunkte und Gemeinsamkeiten von Coaching und Wissensmanagement. Die Dozentin stellte ausgewählte Coaching-Ansätze/Tools vor, die sich insbesondere auch für die Arbeit von Wissensmanagern eignen. So

---

erlebten die Teilnehmer im Praxisteil beispielsweise den Unterschied zwischen problem- und lösungsorientierter Kommunikation am eigenen Beispiel.

Im Anschluss informierte Prof. Behm-Steidel als Studiengangskoordinatorin über die Charakteristika des in Deutschlands einzigartigen berufsbegleitenden Weiterbildungs-Masterprogramms Informations- und Wissensmanagement, das die Hochschule seit 2006 anbietet, berichtete über die positiven Erfahrungen und beantwortete weitere Detailfragen der interessierten Zuhörer.

Nach dem Seminar „Mitglieder für Mitglieder“ fand die Mitgliederversammlung 2013 der GfWM statt. Geschäftsführerin Barbara Dressler stellte zunächst den Jahresbericht und den Bericht des Rechnungsprüfers vor. Die Vorstände der GfWM Gabriele Vollmar, Dirk Liesch, Dr. Stefan Rehm und Tanja Krins berichteten über ihre Arbeit des zurückliegenden Jahres und fassten Ideen und Einschätzungen für künftige Aktivitäten zusammen.



Abschließend wurden nach kurzer Vorstellungsrunde die Wahlen des GfWM-Beirats durchgeführt.

Am Abend des Tages wurden dann viele Gesprächsthemen in betriebsamer Runde beim gemeinsamen Abendessen fortgeführt, Kontakte geknüpft oder vertieft und neue Ideen entwickelt. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit gerne, sich wiederzutreffen, kennenzulernen und Inhalte und Themen auszutauschen und auf den neuesten Stand zu bringen. – Es war ein runder erster Tag!

Beim Fachtreffen der GfWM am nächsten Tag trafen sich mehr als 20 Wissensmanagement-Experten und -Interessierte, GfWM-Mitglieder und (Noch-)Nicht-Mitglieder, um im Rahmen verschiedener Knowledge Cafés zunächst den Einstieg in interessante Themen des Wissensmanagements zu erhalten, die schließlich zur Bearbeitung in GfWM-Fachgruppen für die kommenden Monate beschlossen wurden.

Die Ergebnisse des Knowledge Café des GfWM Fachteams „**Unternehmen und Handwerk**“ sind unter <http://www.gfwm.de/node/1489> zusammengefasst, inkl. der dabei entstandenen MindMap. Insbesondere wurde die Gliederung, Struktur und Klassifizierung der Praxisbeispiele erarbeitet. Die Organisatoren des Fachteams würden sich freuen, wenn sich in den kommenden Monaten viele GfWM Mitglieder mit ihren persönlichen Praxisbeispielen an der Gruppenarbeit beteiligen.

Im Rahmen des Knowledge Cafés zur Weiterentwicklung des „**GfWM KnowledgeCamp**“ wurde unter anderem auch beschlossen, für 2015 den Vorschlag zu verfolgen, das KnowledgeCamp 2015 mit der ProWM 2015 und einem modifizierten WM/EWO-Preis 2015 zu kombinieren und diese Gesamtveranstaltung in Kooperation mit der TU Dresden, dem KRC e.V. und evtl. dem eBusi-

ness-Lotsen Netzwerk durchzuführen. Somit kann die Vorbereitung jetzt langfristig erfolgen.

Das Knowledge Café „**Wissensvisualisierung**“ fand großes Interesse und wurde von den Teilnehmern als zukunftsweisend angesehen. Stefan Rehm gab einen kleinen Einblick, welche Dimensionen der Wissensvermittlung und des informellen Lernens sich daraus ergeben können, aber auch, wie durch gute Kommunikation oder räumliche Interventionen, Impulse gegeben werden können. Die aktive Arbeit der Gruppe wird von Erik Schulz (Berlin) geleitet und soll im August in die Arbeitsphase gehen. Zunächst sollen im Rahmen einer „Sammelphase“ erste Arbeitsfelder eingegrenzt werden. Alles Weitere wird sich kurzfristig auf der GfWM Internetseite unter [www.gfwm.de/node/649](http://www.gfwm.de/node/649) finden lassen.



Knowledge Café „**Portal – Kommunikation**“: Ein brennendes Thema für eine Gesellschaft, die bundesweit aufgestellt ist, doch vor allem regional und lokal den direkten Kontakt zu den eigentlichen Adressaten für das Thema pflegen kann, ist eine gute Kommunikation. Dabei ist die externe genauso wie die interne Kommunikation professionell, zielgerichtet und zeitgemäß aufzustellen. Neben dem sehr erfolgreichen Newsletter der GfWM oder den GfWM THEMEN kommt der Internetseite eine besondere Bedeutung zu. Heute ist diese als Portal angelegt, mit vielen Möglichkeiten und Optionen zu unterschiedlichstem Austausch. Doch die Erfahrung der letzten 6 Jahre zeigt, die Nutzung durch die Mitglieder bleibt hinter den Erwartungen zurück, während gleichzeitig die Pflege und der Aufwand immer größer werden. Das nun neu gegründete Kommunikationsteam ist bestrebt, auf Basis eines Kommunikationskonzeptes notwendige Verbesserungen oder Veränderungen umzusetzen. Weitere Interessierte können sich anschließen und eine Mail schicken an [kommunikation@gfwm.de](mailto:kommunikation@gfwm.de).

Die mit dem Knowledge Café „**Wissensmanagement und Ethik**“ gegründete gleichnamige GfWM Fachgruppe wird von Moderator Christian Taudt in einem kurzen Beitrag auf Seite 7 dieser Ausgabe des Newsletters vorgestellt.

Insgesamt glichen die zwei Tage des GfWM Events 2013 in Hannover durchaus dem Brummen und der Geschäftigkeit in einem Bienenstock, zu dem sich die Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands und auch aus Österreich eingefunden haben. Ein großes Dankeschön geht dabei an den Gastgeber, die Hochschule Hannover, vertreten durch **Frau Prof. Dr. Gudrun Behm-Steidel** und **Frau Dr. Anke Wittich!**

Die Teilnehmer nutzten die zwei konzentrierten Tage voller Inhalte und Aufgaben und Themen der Zusammenarbeit für den Verein, um zurückliegende und künftige Aktivitäten der GfWM abzugleichen und zielgerichtet zu planen. – Und wie in der Einladung des

Vorstands angekündigt: das GfWM-Event hat Spaß gemacht und man darf auf weitere neue Erkenntnisse und Ergebnisse gespannt sein.

## **GfWM-Fachgruppe „Wissensmanagement & Ethik“ nimmt Arbeit auf**

*von Christian Taudt*

Wer sich mit Wissensmanagement beschäftigt greift mehr oder weniger bewusst, in etablierte Machtverhältnisse ein. Viele Barrieren gegen ein erfolgreiches Wissensmanagement lassen sich darauf zurück führen. Und weil Wissensmanagement an wichtigen Stellschrauben für Wissens- und somit Machtstrukturen dreht, könnten wichtige Stakeholder versuchen, Einfluss auf diese Stellschrauben zu gewinnen.

Zudem ist gelebtes Wissensmanagement Voraussetzung für gute Produkte, Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg. Ein guter Umgang mit der Ressource Wissen ist somit entscheidend für den Wohlstand ganzer Gesellschaften. Zunehmend werden aber auch die negativen Folgen der gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung offensichtlich und sind der Grund für eine zunehmende öffentliche Diskussion.

Um nicht letztendlich als Getriebene in einer ethischen Grauzone zerrieben zu werden sondern proaktiv die Entwicklung und Ergebnisse mitzugestalten, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Ethik und Wissensmanagement notwendig.

### **Was hat die Fachgruppe vor?**

Die Fachgruppe wurde auf dem GfWM-Treffen am 15.6.2013 initiiert. Ziel der Gruppe ist, Antworten zu folgenden Fragen zu formulieren:

- Welche ethische Relevanz hat Wissensmanagement im unternehmerischen Umfeld?
- An welchen ethischen Betrachtungen kann Wissensmanagement partizipieren (z.B. Unternehmensethik, Führungsethik, Wirtschaftsethik), und was ist spezifisch für Wissensmanagement und Ethik?
- Welche gesellschaftliche Dimension hat Wissensmanagement?

Die Gruppe möchte durch die Betrachtung dieser Fragestellungen, Handlungsoptionen für WissensmanagerInnen entwickeln und aufzeigen. WissensmanagernInnen soll hiermit eine Orientierungsmöglichkeit an die Hand gegeben werden, damit sie positive Impulse in Unternehmen und Gesellschaft setzen können.

Das Arbeitsergebnis der Gruppe wird ein gemeinsames Diskussionspapier sein, welches einen weiteren Austausch anregen soll.

### **Ansprechpartner:**

Moderator der Fachgruppe: Christian Taudt (c-taudt@t-online.de)

Co-Moderator: Matthias Brudler

---

## Information & Wissen

### Kommentar

### Wissensmanagement und die unbehaglichen Fragen

von Stefan Zillich

**Selbst ein positiv besetztes Thema wie Wissensmanagement weist Aspekte auf, die zumindest Unbehagen verursachen: ... ACTA, xKey-score, Anonymous, Wikileaks, Kritik am Bologna-Prozess, Meldegesetz versus Informationsfreiheitsgesetz, TEMPORA, G-10-Gesetz, Leistungsschutzrecht, Big Data, Blockupy, PRISM, NSA, Bundesnachrichtendienst, Edward Snowden, Bradley Manning, ... Bei den damit verbundenen Ereignissen ging und geht es recht konkret um zentrale Aspekte des Wissensmanagements.**

Und immer ist ein gewisses Unbehagen mit im Spiel, da hier zunehmend Fragen und Probleme aufgeworfen werden, die sich mit routiniert nüchterner, mitunter distanzierter Haltung der Wissensexperten nicht lösen lassen.

#### Drohendes Paradox

Gerade die Zusammenhänge um Edward Snowden und Bradley Manning führen ein Paradox vor Augen, in das eine fachliche Organisation wie die GfWM und ihre Teilnehmer nicht geraten dürfen:

Die Mitglieder und Interessenten des Vereins nehmen für die Ausübung ihrer fachlichen Engagements selbstverständlich Freiheiten und Grundrechte, Infrastruktur und Ressourcen in Anspruch. Doch Einflußnahmen, Manipulationen und sogar Pläne zur Beschränkung von damit verbundenen Parametern mit Blick auf Information und Wissen werden aus dem sichtbaren, fachlichen Engagement ausgeblendet. – Warum?

Für die Teilnehmer einer fachlichen Organisation mit Fokus auf den Umgang mit Wissen erschiene es doch paradox, die kritische Auseinandersetzung mit unbehaglichen Fragen des eigenen Metiers anderen zu überlassen. – Und noch schlimmer: die stille Genugtuung und womöglich nur schweigende Zustimmung, wenn jemand anderes zu diesen Fragen Stellung bezieht, handelt und Konsequenzen in Kauf nimmt ...: „Gut, dass das mal einer gesagt hat!“ – Gegenfrage: Warum sagen Sie's nicht selbst?

#### Einladung zur Auseinandersetzung

Das neue Mission Statement der GfWM ist nicht nur eine prägnante und aktuelle Zusammenfassung der anspruchsvollen Inhalte und der Ausrichtung des Vereins. Es ist auch eine ermutigende Einladung zur Auseinandersetzung mit kritischen Entwicklungen und Ereignissen beim Umgang mit Wissen. Das Mission Statement der GfWM lädt sowohl die Teilnehmer des Vereins als auch externe Interessenten dazu ein, politische und gesellschaftliche Absichten und Aktivitäten beteiligter Gruppen aufmerksam zu beobachten. Gerade vor dem Hintergrund der eigenen Expertise als Wissensarbeiter und Wissensmanager lässt sich so ein kritisches Verständnis

---

entwickeln, das angesichts kritischer Entwicklungen auch zum Ausdruck gebracht werden muss.

Der professionelle und verantwortungsbewusste Umgang mit Wissen – die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis – der Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft ... Neben der rein fachlichen Auseinandersetzung finden wichtige Aspekte des Wissensmanagements also auch und gerade im kulturellen, sozialen und politischen Alltag statt. In diesem Kontext motiviert das neue Mission Statement der GfWM Experten und Interessierte zu aktiver Auseinandersetzung und zu sichtbarer Stellungnahme.

*Kommentieren Sie diesen Beitrag auf [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de)*

## Rezension

### **Oliver Meixner, Reiner Haas: Wissensmanagement und Entscheidungstheorie**

**Theorien, Methoden, Anwendungen und Fallbeispiele. 323 Seiten, Verlag: facultas.wuv; 2., überarb. Auflage, 2012, ISBN-10: 3708908236, ISBN-13: 978-3708908236, 19,40 €**

*von Lothar Jurk*

Im Kapitel A stellen die Autoren sehr gut strukturiert, grundlegende theoretische Aspekte des Wissensmanagements differenziert dar. Neben der Herleitung der gesellschaftlichen Relevanz des Themengebiets Wissensmanagement, werden in diesem Kapitel u. a. folgende Aspekte behandelt: Rahmenbedingungen der Wissensökonomie, objekt- vs. prozessorientierter bzw. technologisch- vs. humanorientierter Ansatz zum Begriff „Wissen“ sowie Modelle bzgl. des Wissensmanagements.

Vermutlich um dem Leser eine breitere Basis für das Verständnis des Zusammenhangs von Wissensmanagement und Entscheidungstheorie zu ermöglichen, erfolgen Exkurse zur Theorie von Wirtschaftszyklen und zur sich wandelnden Arbeitswelt. Nachfolgend widmen sich die Autoren verschiedenen Aspekten der Tätigkeit von Führungskräften, die als primäre Entscheidungsträger verstanden werden. Gefolgt wird dieser Abschnitt von einer differenzierten Darstellung einer Reihe von Kommunikationsmodellen und Aussagen über Unternehmensportale. Der Wechsel von Aussagen zu wissensmanagement- und kommunikationstheoretischen Betrachtungen einerseits und Aussagen zum Wandel der Arbeitswelt und abschließend den Unternehmensportalen auf der anderen Seite, habe ich in ihrer Anordnung in diesem Buch gedanklich als Brüche wahrgenommen.

Das Kapitel B wendet sich den sog. Decision Support Systemen (DSS) zu. Bevor die Autoren konkret auf Entscheidungsunterstützungssystemen eingehen, schaffen sie mit verschiedenen Betrachtungen zur Thematik „Entscheidungsprozess“ die Basis für das Verständnis dieser Systeme. Hierzu zählen u. a. Aussagen zu den Grundprinzipien der präskriptiven Entscheidungstheorie, Phasen

---

im Entscheidungsprozess, sowie Aspekte der Problemformulierung, der Zielsetzung und der Kriteriendefinition für den Entscheidungsprozess, das Findung von Alternativen und die Relevanz der Komplexität von Sachverhalten für die Entscheidungsfindung. Ergänzt werden diese Überlegungen durch die Beantwortung von Fragen bzgl. der Evaluation von Entscheidungsprozessen. Nachfolgend wenden sich die Autoren unmittelbar den Decision Support Systemen zu. Sie betrachten diese und Data Support Systeme hinsichtlich ihrer Einordnung in Management Support Systeme, betrachten Vor- und Nachteile sowie Erfolgsfaktoren von DSS.

Der Analytische Hierarchieprozess (AHP), als eine Vorgehensweise bei komplexen Entscheidungsfindungen, ist Gegenstand des Kapitels C. Neben einer kurzen Einführung in den AHP charakterisieren die Autoren in diesem Zusammenhang bestimmte Grundannahmen, die nachfolgend erläutert werden, sowie eine vierstufige Grundstruktur des AHP. Die methodischen Ausführungen zum AHP kennzeichnen insbesondere solche Momente, wie die Hierarchiebildung, Priorisierung, Gewichtung im Rahmen von Entscheidungsprozessen. Hierbei bedienen sich die Autoren eines mathematischen Apparats, der die gemachten Aussagen sehr gut konkret illustriert, sofern man sich die Mühe macht und die einzelnen Berechnungen korrekt nachvollzieht (zugehörige Lösungsansätze befinden sich im Anhang des Buches). Die praktische Verwertbarkeit des AHP wird anhand einer Reihe von Fallbeispielen verdeutlicht.

In einem abschließenden Kapitel D werden einige, relativ knappe Ausführungen zu Expertensystemen dargestellt.

Für jeden Wissensmanager ist aus allgemeiner Sicht das Einführungskapitel mit den theoretischen Betrachtungen zum Begriff Wissen, zum Wissensmanagement und zu den Kommunikationsmodellen sehr lesenswert. Die Thematik der Unterscheidungsunterstützungssysteme ist m. E. eher einer speziellen Leserschaft vorbehalten. Ich habe die Betrachtungen hinsichtlich der Entscheidungsprozesse und die Aussagen zur Entscheidungstheorie in dieser Publikation als besonders interessant und bereichernd empfunden. Sich mit den theoretischen Hintergründen und methodischen Vorgehensweisen bei Entscheidungsprozessen in differenzierter Weise gedanklich auseinanderzusetzen, ist sicherlich für eine breite Leserschaft von Wissensmanagern sehr zweckdienlich, um solche Prozesse systematischer und bewusster durchführen zu können. Neben den theoretischen Ausführungen, reichern die Autoren dieses Buch mit einer Vielzahl von Fallbeispielen an. Kritisch anmerken möchte ich, dass ich mir gerade bei einer überarbeiteten Auflage auch aktuelle Verweise auf weiterführende Informationen im WWW gewünscht hätte.

---

## Hinweise

### Kollaborative Überarbeitung

#### Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien

Im Rahmen von 8 Schreib-Camps, die im August am htcc in Darmstadt und an 7 anderen Orten in Deutschland und Österreich stattfinden, soll das „Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“ überarbeitet werden. Damit findet das 2011 gestartete innovative Lehrbuchprojekt seine Fortsetzung. L3T unterscheidet sich von herkömmlichen Lehrbüchern darin, dass 115 Autor/innen und viele andere Personen daran mitgewirkt haben und das Buch als offene Lernressource verfügbar ist. Während der Camps soll diese Kooperation intensiviert werden, ein Experiment, das in dieser Form noch nie stattgefunden hat.

L3T ist das mehrfach ausgezeichnete „Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“ <http://l3t.eu>. Es umfasst 50 Kapitel, die 115 Autor/innen und 80 Gutachter/innen innerhalb von 10 Monaten erstellt haben. Seit Februar 2011 ist L3T kostenfrei und offen online zugänglich, auch über Apps. Weit über 200.000 Downloads wurden bereits gezählt. Die L3T-Philosophie steht für die Erstellung und Verbreitung frei zugänglicher und modifizierbarer Ressourcen, Inhalte und Informationen, für Kollaboration, Crowdsourcing und Multimedialität rund um das Thema Lehren und Lernen mit Technologien.

Jetzt soll das Lehrbuch im Rahmen des Projekts L3T 2.0 komplett überarbeitet und um weitere Kapitel ergänzt werden. Dabei soll ein gänzlich neuer Weg der Kollaboration genutzt werden: Innerhalb einer äußerst intensiven Arbeitsphase von nur 7 Tagen soll das Buch fertig sein. Um erfolgreich zu sein, hoffen die Organisatoren auf viele Mitwirkende. Die organisatorischen Herausforderungen sollen durch den Einsatz von online Kooperations- und Planungswerkzeugen gemeistert werden. Außerdem werden die Camps täglich in einer Online-Video-Sitzung zusammengeschaltet.

Eine Mitarbeit ist nicht nur vor Ort an den Camps an den folgenden Standorten möglich, sondern auch über Online-Kooperation und -Kommunikation. Die Standorte der Camps, die vom 20. bis 28. August stattfinden, sind:

*Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) – Freie Universität Berlin – Fachhochschule Köln – htcc e.V., Darmstadt – Technische Universität Chemnitz – e-teaching.org | Leibniz-Institut – Universität der Bundeswehr München – Technische Universität Graz.*

Eine detaillierte Beschreibung des Projekts L3T findet sich in Band 2 der Publikationsreihe „Beiträge zu offenen Bildungsressourcen“ <http://o3r.eu>.

Alle aktuellen Informationen zu den L3T-Camps und der Neuauflage unter dem Titel L3T 2.0 finden sich auf der Webseite: <http://l3t.eu/2.0>. Dort sind auch die Ansprechpartner an den Camps aufgeführt, bei denen sich Interessierte melden können.

## Der große deutsche Management 2.0 MOOC

von Simon Dückert

**Massive Open Online Courses (MOOCs) zählen aktuell zu den innovativen Lehr- und Lernmethoden. Die Hauptunterschiede zu einem traditionellen Kurs bestehen in der großen Teilnehmerzahl („massive“), der Offenheit von Materialien und Teilnahme („open“) sowie der Tatsache, dass der Kurs überwiegend im Netz stattfindet („online“). Präsenzelemente sind eher die Ausnahme. MOOCs erstrecken sich meist über einen Zeitraum 6-12 Wochen. Als Plattformen zur Unterstützung von MOOCs werden dedizierte Informationssysteme (z.B. Coursera), Weblogs (z.B. mmc13) oder Gruppen in sozialen Netzwerken verwendet.**

Die Idee, einen MOOC zum Thema „Management 2.0“ zu organisieren entstand aus der Tatsache, dass sich viele Unternehmen in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts einer völlig neuen Situation gegenüber sehen. Wissen und Lernen werden die wichtigsten Faktoren für den Erfolg. Studien wie beispielsweise "Wettbewerbsfaktor Wissen 2010" von Prof. Pawlowsky belegen die Relevanz von Wissen für den Unternehmenserfolg. Da Wissen immer an Menschen gebunden ist, hängt es von der Motivation und dem Engagement der Mitarbeiter ab, ob deren Wissen und Erfahrungen in die Geschäftsprozesse eingebracht werden oder nicht. Und hier sieht es gemäß des Gallup Engagement Index schon seit Jahren nicht sehr gut aus. Wir brauchen eine neue, innovative und frische Sicht auf "Management" und zwar nicht nur im Sinne der Führung und Gestaltung ganzer Unternehmen, sondern auch in den Bereichen Projekt-, Innovation-, Kommunikations-, Informations-, IT-Management sowie dem Selbstmanagement von Wissensarbeitern.



Eine solche neue Sicht wollen wir im großen deutschen Management MOOC vom 16.09.-08.11.2013 erarbeiten. In insgesamt sechs Themenwochen werden wir konkreten Input von Experten erhalten, diesen online und in selbstorganisierten Lerngruppen besprechen und Fragen in einer Expertenrunde, die jeweils freitags von 13:00-14:00 Uhr live übertragen wird, klären.

Die Expertenrunden im Detail:

- 27.09.: Lernen 2.0 mit Prof. Werner Sauter, Jochen Robes
- (live auf dem CorporateLearningCamp in Frankfurt)
- 04.10. Projektmanagement 2.0 mit Boris Gloger, NN
- 11.10.: Innovation 2.0 mit Catharina van Delden, Stephan Grabmeier
- 18.10.: Enterprise 2.0 mit Prof. Michael Koch, Prof. Stefan Smolnik, Harald Schirmer
- 25.10.: Kommunikation 2.0 mit Prof. Thomas Pleil, Carsten Rossi
- 01.11.: Führung 2.0 mit Prof. Thorsten Petry, Prof. Peter Pawlowsky, Dr. Alexander Richter

Teilnehmen können MitarbeiterInnen aller Hierarchieebenen in großen, mittleren und kleinen Unternehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Informationen sowie ein Einführungsvideo zum MOOC befinden sich auf <http://mgmt20.de>, die Anmeldung erfolgt über den Beitritt zur Xing-Gruppe Management 2.0 (<http://xing.com/net/mgmt20>).

Wir würden uns freuen, wenn sich Teilnehmer bereit erklären, in ihrer Region oder ihrem Unternehmen eine selbstorganisierte Lerngruppe auf die Beine zu stellen. Wir unterstützen gerne mit einer Einführungspräsentation, Flyern, Aufklebern und Buttons.

*Da regionale, fachspezifische oder unternehmensinterne Lerngruppen den Lerneffekt nochmals erhöhen können, unterstützt die GfWM Interessenten gerne bei der Vermittlung oder Eigenorganisation von entsprechenden Lerngruppen. Wenden Sie sich an Ihren GfWM Regional-Koordinator oder an [kommunikation@gfwm.de](mailto:kommunikation@gfwm.de).*

### **Studienprojekt**

#### **HAYS: "Wissensarbeiter und Unternehmen im Spannungsfeld"**

Der dritte und letzte Teil des umfassenden Studienprojektes zur Wissensarbeit ist abgeschlossen und wird seit Juli 2013 auf der Website zum Download angeboten.

Das über zwei Jahre angelegte Studienprojekt beleuchtet auf verschiedenen Ebenen, wie Wissensarbeiter agieren möchten und in welcher Form Unternehmen dies umsetzen.

Als Wissensarbeiter definieren die Autoren des Studie hochqualifizierte Fachkräfte, die mit ihrem Wissen zur Wertschöpfung der Unternehmen beitragen.

Die Untersuchung gliedert sich in drei Bereiche: Im ersten Untersuchungsteil wurden Wissenschaftler, Berater und Knowledge Management-Verantwortliche aus Unternehmen interviewt, die sich professionell mit dem Thema Wissensarbeiter auseinandersetzen. Das daraus resultierende Thesenpapier liegt seit April 2012 vor.

In Teil 2 wurden festangestellte und freiberufliche Wissensarbeiter zu ihren Erfahrungen und ihrem Selbstverständnis sowie ihren Bedürfnissen befragt. Teil 3 bildet die Sicht von Führungskräften ab, für die das Management von Wissensarbeitern eine Kernaufgabe darstellt.

Partner bei der nun abgeschlossenen Gesamtstudie sind neben PAC Pierre Audoin Consultants und i-kom Interim Kommunikation auch die **Gesellschaft für Wissensmanagement e. V.**

Ausführliche Informationen und Download der Studie: <http://www.wissensarbeiter-studie.de/>

---

---

## Neue Fachliteratur

**Thomas M Fischer (Hrsg.), Inge Wulf (Hrsg.): Wissensbilanzen im Mittelstand: Kapitalmarktkommunikation, Immaterielle Werte, Lageberichterstattung, Integrated Reporting, XBRL. Gebundene Ausgabe. 221 Seiten. Verlag: Schäffer-Poeschel (13. Mai 2013). ISBN-10: 3791032798, ISBN-13: 978-3791032795. 49,95 €**

Ausgehend von der Überlegung, dass durch eine Wissensbilanz der Zusammenhang von immateriellen Vermögenswerten eines Unternehmens und dessen Geschäftserfolg analysiert und veranschaulicht werden kann, erfolgt in dieser Publikation insbesondere die Betrachtung der Nutzung der Wissensbilanz für die Unternehmenskommunikation gegenüber Kapitalgebern. In diesem Sammelband werden u. a. folgende Themenkomplexe behandelt: die Bedeutung immaterieller Werte für den Erfolg von Unternehmen, insbes. kleiner- und mittlerer Unternehmen (KMU), Zusammenhänge von Wissensbilanzen und Lageberichterstattung, Integrated Reporting und Intellektuelles Kapital, Wissensbilanzierung und Unternehmenspublizität. Ergänzend werden Praxisfälle von KMU bzgl. der Wissensbilanzierung dargestellt. (JL)

**Christine Erlach, Wolfgang Orians, Ulrike Reisach: Wissenstransfer bei Fach- und Führungskräftewechsel: Erfahrungswissen erfassen und weitergeben. Gebundene Ausgabe (incl. E-Book). 296 Seiten. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG (4. April 2013). ISBN-10: 3446434585, ISBN-13: 978-3446434585, 39,90 €**

Ausgangspunkt in diesem Buch sind Betrachtungen aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher (z.B. demografischer u. interkultureller) Aspekte des Wissenstransfers. Nachfolgend wird der Themenkomplex „Leaving Experts“ genauer untersucht. Insbesondere geht es dabei zunächst um die Klärung der Begriffe „Experte“ und „Expertenwissen“. Daraufhin wird dann Fragen der Transferierbarkeit, Dokumentierbarkeit u. ä. von Expertenwissen nachgegangen. Ein nächstes Kapitel ist der Thematik Wissenstransfer in Relations zum Personalmanagement gewidmet. In diesem Zusammenhang werden unmittelbar Hilfestellungen für die Praxis des Wissenstransfers in Unternehmen gegeben, indem konkrete Instrumentarien des Personalmanagements betrachtet werden und darüber hinaus eine Vielzahl zielführender Wissensmanagementmethoden erläutert, die speziell dem Zweck der Unterstützung von Wissenstransferprozessen dienen. Weiterhin wird der Wissenstransfer von „Leaving Experts“ besonder Beachtung seines Prozesscharakters dargestellt. Ergänzend wird aufgezeigt, in welcher Beziehung Wissenstransfer und Unternehmenskultur zueinander stehen. Dieses Buch ist abschließend mit einem kommentierten Literaturverzeichnis versehen. (JL)

---

## Termine

### GMW 2013

02. – 05. September 2013, Frankfurt am Main

Die Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) 2013 möchte einerseits eine Bestandserhebung der heutigen Integration digitaler Medien in den Hochschulalltag, in die Lehre, in die Forschung wie auch in Verwaltungsprozesse vornehmen und andererseits zukünftige Trends aufzuspüren sowie deren Potentiale und erste Umsetzungen zu betrachten. Themenschwerpunkte: Empirische Untersuchungsergebnisse, theoriegeleitete Ansätze, Beispiele und Erfahrungsberichte zur Umsetzung und Integration didaktischer und technologischer Trends in der Hochschullehre und der Forschung, Beschreibung von Veränderungsprozessen, der Organisationsentwicklung und strategischen Ausrichtung von Hochschule im Hinblick auf digitale Medien sowie OpenScience und die Nutzung von neuen Medien für Forschungszwecke.

<http://gmw2013.de/>

### i-KNOW

04. – 06. September 2013, Graz (A)

13. International Conference on Knowledge Management and Knowledge Technologie. Diese Konferenz ist inhaltlich in 3 Cluster aufgeteilt:

- i-Science (Knowledge Relationship & Visualisation, Social & Mobile, Science 2.0, Knowledge Management)
- i-Praxis (aktuelle Praxis des Wissensmanagements; insbes. für Unternehmen der Wirtschaft sowie wirtschaftsnahen Organisationen; Praxisforum, Wissenstag Österreich Anbieterpräsentationen)
- i-Industry (SMART Pharma, SMART Health, SMART Mobility, Serious Games)

Informationen unter <http://i-know.tugraz.at/>

### Fördermitglieder der GfWM



Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts



## **14th European Conference Knowledge Management (ECKM)**

05. – 06. September 2013, Kaunas University of Technology, Kaunas (Lithuania)

The European Conference Knowledge Management (ECKM) now in its fourteenth year offers a forum for academics, researchers and practitioners working in this important field, whether at micro or macro levels. ECKM provides a forum for discussion, exploration and development of both theoretical and practical aspects of information management and evaluation and a chance to network with others working and researching in this area.

<http://academic-conferences.org/eckm/eckm-home.htm>

## **34. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB)**

11. - 13. September 2013, Kiel

Die 34. Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) findet in Kooperation mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) unter dem Titel „Leinen los! Innovationen und strategische Turn arounds in Spezialbibliotheken“ in Kiel statt. Vorträge und Diskussionen der Tagung beschäftigen sich u. a. mit diesen Fragen: Wie positionieren Sie Ihre Bibliothek in Ihrer Einrichtung? Entwickeln Sie neue, auch bibliotheksferne Services, um Ihr Portfolio zu erweitern? Wie können Sie Ihre Medienerwerbung den geänderten Anforderungen an eine moderne Informationseinrichtung anpassen? Ziel der Tagung ist es, Anregungen und Best-Practice-Beispiele zu liefern, die unmittelbar im Arbeitsalltag umsetzbar sind.

<http://aspb.de/>

## **ECIME 2013 – 7th European Conference on IS Management and Evaluation**

12. – 13. September 2013, University of Gdańsk, Sopot Campus, Poland

ICT management and evaluation areas offer exciting research topics and ECIME is widely known to be a leading forum for scientific debate and knowledge dissemination in this domain. Constant changes in ICT application, both in commercial and public sectors, as well as the high impact of the human factor on the ICT projects' success pose challenges to academia and practice. We are convinced that your participation in the ECIME will significantly contribute to the improvement of this fascinating research field.

<http://academic-conferences.org/ecime/ecime2013/ecime13-home.htm>

---

---

## **INFORMATIK 2013**

“Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt.”, (43. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik)

16. – 20. September 2013, Koblenz, Universität Koblenz-Landau

Durch diese Konferenz wird eine breite Palette unterschiedlicher Gegenstände der Informatik repräsentiert.

Als einige ausgewählte Schwerpunktthemen seien genannt: Network-based Anomaly Detection (NAD), Software-Based Methods for Robust Embedded Systems (SOBRES), Sozioinformatik, Virtuelle Welten und Gamifikation, Ontologien und Daten in den Lebenswissenschaften (ODLS), Applications of Semantic Technologies sowie Linked Data for Software Engineering, Enterprise Architekturen für Services & Cloud Computing. Weiterhin stehen Vorträge und Präsentationen zu den Themen E-Government und E-Learning mit auf der Tagesordnung.

<https://www.conftool.pro/informatik2013/>

## **IC3K 2013 – 5th International Joint Conference on Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management**

19. – 22. September 2013, Vilamoura, Portugal

he purpose of the IC3K is to bring together researchers, engineers and practitioners on the areas of Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management. IC3K is composed of three co-located conferences, each specialized in at least one of the aforementioned main knowledge areas.

<http://www.ic3k.org/>

## **17th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries**

22.-26. September 2013, Valletta (Malta), Universität Malta

Die Zielgruppe sind Forscher, Entwickler, Content-Provider und Anwender im Bereich digitaler Bibliotheken. Neben Vorträgen wird diese Konferenz auch von verschiedenen Workshops begleitet.

<http://www.tpd2013.info/>

## **11th Workshop on E-Learning**

25. September 2013, Leipzig (D)

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Gemeinsam mit dem Zentrum für eLearning (Zfe) der Hochschule Zittau/Görlitz).

Slogan des Workshops: Didaktik - Motivation - Innovation

<http://www.htwk-leipzig.de/de/intranet/tell/veranstaltungen/workshop-on-e-learning-wel/>

---

## KnowTech 2013

08. - 09. Oktober 2013, Hanau

Wissensmanagement und Social Media – Markterfolg im Innovationswettbewerb

Die KnowTech bietet als jährlicher Kongress für Wissensmanagement und Social Media eine Plattform zum Austausch zwischen Anwendern und Anbietern, Wissenschaft und Politik. Anhand von Praxisbeispielen werden den Teilnehmern erfolgreiche Strategien und erprobte Methoden vorgestellt. An beiden Kongresstagen zeigen unsere Referenten, wie Prozesse in Unternehmen und Organisationen mit Wissensmanagement und Social Media effektiver gestaltet werden können. Unter dem Motto „Wissensmanagement und Social Media – Markterfolg im Innovationswettbewerb“ greift die KnowTech 2013 Themen aus folgenden Kategorien auf:



- Wissensmanagement und Social Media im Unternehmen: technisch-organisatorische Aspekte
- Wissensmanagement und Social Media im Unternehmen – Mitarbeiter- und Kommunikationsaspekte
- Innovativ zusammenarbeiten
- Social Enterprise: ein Fall für Big Data?
- Unternehmen und Organisationen im Social Web: Innovativ und nah am Kunden.

Die **Gesellschaft für Wissensmanagement** beteiligt sich als Kooperationspartner an der Knowtech 2013 und ist durch Gabriele Vollmar im Programmkomitee vertreten. **Mitglieder der GfWM** erhalten einen Nachlass von 10 Prozent auf den regulären Eintrittspreis. Den dazu notwendigen Anmeldecode erhalten Sie per Mail an [barbara.dressler@gfwm.de](mailto:barbara.dressler@gfwm.de).

<http://www.knowtech.net>

## 14. DINI-Jahrestagung

08. - 09. Oktober 2013, Stuttgart

Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. (DINI) lädt ein zur Jahrestagung 2013. Die Jahrestagung 2013 findet in Verbindung mit der Herbstsitzung der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (09. und 10. Oktober 2013) an der Universität Stuttgart statt und hat als Schwerpunktthema „Zukunft der Lehre“. In den Vorträgen werden aktuelle Trends beleuchtet. Lehrende und Studierende berichten über ihre Anforderungen. Die Zukunft von Lehrmaterialien sowie die Ausgestaltung von Lernräumen werden dabei ebenso thematisiert wie Urheberrechts- und Integrationsfragen. Im Rahmen der Tagung werden zusätzlich die Preise für den von DINI ausgerichteten studentischen Wettbewerb „Study Fiction – Videoclips zur Zukunft von Studium und Lehre“ verliehen.

<http://www.dini.de/>

## David Snowden, David Gurteen und David Griffiths am 09. Oktober in Frankfurt

9. Oktober 2013, 14.00 Uhr, Frankfurt am Main

Am 9. Oktober findet in Frankfurt ein kostenfreier Workshop mit diesen drei Wissensmanagement-Größen statt, den wir als GfWM nicht nur unseren Mitgliedern empfehlen. **Die Gesellschaft für Wissensmanagement e. V. unterstützt die Veranstaltung als Partner.** Weitere Informationen und die Online Registrierung zu diesem "Knowledge Management Workshop" finden Sie unter:

<https://www.tallyfox.com/content/knowledge-management-workshops>

Ort: Westhafen Pier 1, Rotfeder-Ring 1, 60327 Frankfurt am Main. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine rechtzeitige Anmeldung sinnvoll.

## IDA 2013 – The Twelfth International Symposium on Intelligent Data Analysis

17. – 18. Oktober 2013, London (UK)

The IDA Symposium focusses on the problem of end-to-end intelligent support for data analysis. The symposium supports papers that go beyond established technology and offer genuinely novel and game-changing ideas, whilst not always being as fully realised as papers submitted to other conferences. It is expected to be an interdisciplinary meeting that seeks abstractions that cut across domains.

<http://ida2013.org/>

## 9. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage – "Wissen verbindet"

12. – 13. November 2013, Stuttgart

Wissensweitergabe, Enterprise Search, die Sicherung von wertvollem Erfahrungswissen, Web 2.0 im Unternehmen - wie haben Firmen und Organisationen im In- und Ausland diese und andere Herausforderungen gemeistert?

<http://www.wima-tage.de/>

### Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):  
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Redaktion und Gestaltung:  
Stefan Zillich

Redaktionelle Mitarbeit: Lothar Jurk (JL)

Herausgeber:  
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach  
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:  
info(at)gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;  
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,  
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:  
Gabriele Vollmar (Präsidentin),  
Dr. Stefan Rehm (Vizepräsident),  
Dirk Liesch (Vizepräsident), Tanja Krins

Beirat des Vereins:  
Simon Dückert, Anja Flicker,  
Dr. Ing. Josef Hofer-Alfeis,  
Professor Dr. Franz Lehner, Dr. Benedikt Lutz,  
Dr. Jochen Robes, Ulrich Schmidt,  
Hans-Georg Schnauffer

E-Mail: [newsletter\(at\)gfwm.de](mailto:newsletter(at)gfwm.de)

Hinweise:

Beiträge von Gastautoren, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung: <http://www.gfwm.de> > „Newsletter“

Die nächste Ausgabe des GfWM newsletters erscheint in der 41. Kalenderwoche ab 07. Oktober 2013. Redaktionsschluss ist der 20. September 2013.